



AMICI



FREUNDE
DER HUMANISTISCHEN BILDUNG COBURG E.V.

Coburg, im März 2008

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde!

Der Verein *Freunde der humanistischen Bildung* lädt Sie herzlich zu einem Vortragsabend ein.

Am

Freitag, dem 11. April 2008,

spricht um 19.30 Uhr im Pavillon des Kunstvereins

Lic. phil. Dr. Günther E. Thüry

über das Thema

**Schlag nach bei Mark Aurel!
Die Politik kann von den Römern lernen**

Eine Hauptaufgabe der Altertumswissenschaft ist es natürlich, das Altertum zu erforschen und zu erklären. Aber sie hat auch den Auftrag, zu pflegen und zu hüten, was an Hinterlassenschaften der Antike bis auf uns gekommen ist; und sie sollte prüfen, welche Lehren es gibt, die wir aus der antiken Geschichte und Kultur entnehmen und für unsere eigene Zeit anwenden können. Die Zahl der Beiträge, die sozusagen das Altertum zu Fragen unserer eigenen Kultur und Gesellschaft leisten kann, ist groß; und oft werden diese Beiträge nicht oder kaum wahrgenommen und „abgerufen“.

Ein Themenfeld, aus dem sich von der Antike vieles bisher kaum Beachtete lernen ließe, wäre z. B. das der Politik. Was uns speziell die Geschichte

und Kultur des alten Rom hier lehren könnte, möchte unser Vortrag zeigen.

Günther E. Thüry ist nach dem Studium der Klassischen Philologie sowie der Ur- und Frühgeschichte als Universitätslektor in Salzburg und Wien tätig. Sein wissenschaftliches Arbeitsgebiet umfasst vor allem die römische Provinzialarchäologie und Kulturgeschichte mit Schwerpunkten auf Archäobiologie, Epigraphik, Numismatik, Sexualität und Erotik, Ernährung sowie auf der Erforschung des antiken Mensch-Umwelt-Verhältnisses.

Günther E. Thüry veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, Unterrichtsmittel und Bücher, die sich an ein breiteres Publikum wenden.

Wir bitten um einen möglichst zahlreichen Besuch. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Dr. Robert Göttler

Dr. Norbert Enser

Peter Carl